

Heinrich Schum**1480.**

Siegelfragment *)

Urkunde: 1480 April 14. (am fridage na quasimodogeniti).

Heinric **Schum**, Bürger zu Berlin, bekennet, seinem Vetter Thomas Mantensfelde eine Rente aus dem Krüge zu Wittstod abgekauft zu haben.**Kaspar Knopf****1483.**

Der schräg getheilte Schild zeigt in der linken oberen Ecke einen Stern mit sechs Spigen. Der den Schild bedeckende geschlossene Helm trägt einen gleichen Stern als Helmzier.

Das Schriftband lautet: S(igillum) Kaspar Knopf.

Urkunde: 1483 Juni 15. (Sonntag Viti).

Kaspar **Knopf** quittirt über den Empfang der ihm vom Markgrafen zu Brandenburg rückständigen Befolgung und Pferdegelde.**Hennig Honow****1485.**

Im Schilde ein schräg geklinker Balken, darunter eine Art Haken.

Umschrift: Heinhic Henno. Den übrigen Schriftraum füllen sechs Sterne.

Urkunde: 1485 Decbr. 15. (Donnerstag nach Lucie).

Hennig **Honow** verkauft dem Bürger von Berlin, George Bernide, Renten im Dorfe Schönfelde bei Rudow.**Duser Wrech****1486.**

Im Schilde ein Rad mit acht Speichen.

Umschrift: S(igillum) Duser Wrech. (Den übrigen Schriftraum füllt eine Mantelverzierung.)

Urkunde: Cöln zc. 1486 Juni 21. (am mittwoch nach St. Veits tag).

Duser **Wrech** bekennet, vom Markgrafen Johann von Brandenburg 600 Gulden empfangen zu haben.**Petrus Welschekendorf****1487.**

Zwei gekreuzte Schlüssel; das Wappenbild des Bischofs von Brandenburg.

Umschrift: S(igillum) commissarii brandenburgensis.

Urkunde: Berlin 1487 März 5. (am montag invocavit).

Petrus **Welschekendorf**, des Bischofs zu Brandenburg geistlicher Richter zu Berlin, transsumirt zwei Urkunden im bischöflichen Hofe zu Berlin.

*) Der Siegelrest ist hier mit aufgeführt, weil derselbe beweist, daß dieser Schum ein größeres Siegel führte, noch im 15. Jahrhundert durchaus nicht allgemein war.